



Berner Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise
Bern University of Applied Sciences

Die Zusammenarbeit von Lehrkraft und pädagogischer Fachkraft als notwendiger und gewinnbringender Aspekt.

Ein Einblick in die Tagesschulentwicklungen und -forschung in der Schweiz

Prof. Dr. Emanuela Chiapparini

Keynote am zweiten nationalen Austauschtag zum Thema Kooperation - Zusammenarbeit zwischen Grundschule und Maison Relais

Walferdange (Luxemburg), 12. Oktober 2019

Agenda

- ▶ Vergleichende Ausgangslage in Luxemburg und der Schweiz:
 - ▶ Maison Relais und Tagesstrukturen/Hort
 - ▶ Tagesschulen in der Schweiz und der Stadt Zürich
- ▶ Was heisst Zusammenarbeit?
- ▶ Was sagen Forschungsbefunde über den Mehrwert von und Voraussetzungen für Zusammenarbeit an Tagesschulen?
- ▶ Fazit

Vergleichende Ausgangslage in LU und CH

Maison Relais (Luxemburg)

Tagesstrukturen/Horte (Schweiz)

- ▶ **Schulsystem mit Nachmittagsunterricht und wählbare Betreuungseinheiten:**
 - ❖ Frühstück, Mittagessen, Zvieri und Betreuung/ freies Spiel/ Ausflüge
 - ❖ 7 bis 19 (18) Uhr
- ▶ Non-formales Lernsetting mit informellen Elementen



© BixAn.ch wirkt!

Zusammenarbeit besonders relevant in LU

«Ziel ist es, vorhandenes Potenzial für eine Optimierung und Abstimmung von Abläufen und gemeinsamer erzieherischer Tätigkeit zu erkennen und auszunutzen, um allen Kindern einen möglichst harmonischen Alltag mit nachhaltigen und positiven Lern- und Entwicklungsprozessen zu ermöglichen.» (Menje 2017, p. 3)

- Pädagogischer Zweck – umfassender Bildungsbegriff
- Förderung von Bildungsgleichheit
- Organisatorischer Ablauf

Zusammenarbeit besonders relevant in der CH

- ▶ Zentraler Aspekt zur gelingenden Einführung von Tagesschulen
- ▶ Fördert eine umfassende Bildung von Schülerinnen und Schülern
- ▶ Fördern des Wohlbefindens der Schülerinnen und Schüler
- ▶ Möglichkeit der Förderung von Bildungsgleichheiten
- ▶ Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf



(Chiapparini 2019 und 2017; Chiapparini et al. 2018)

Vergleichende Ausgangslage in LU und CH

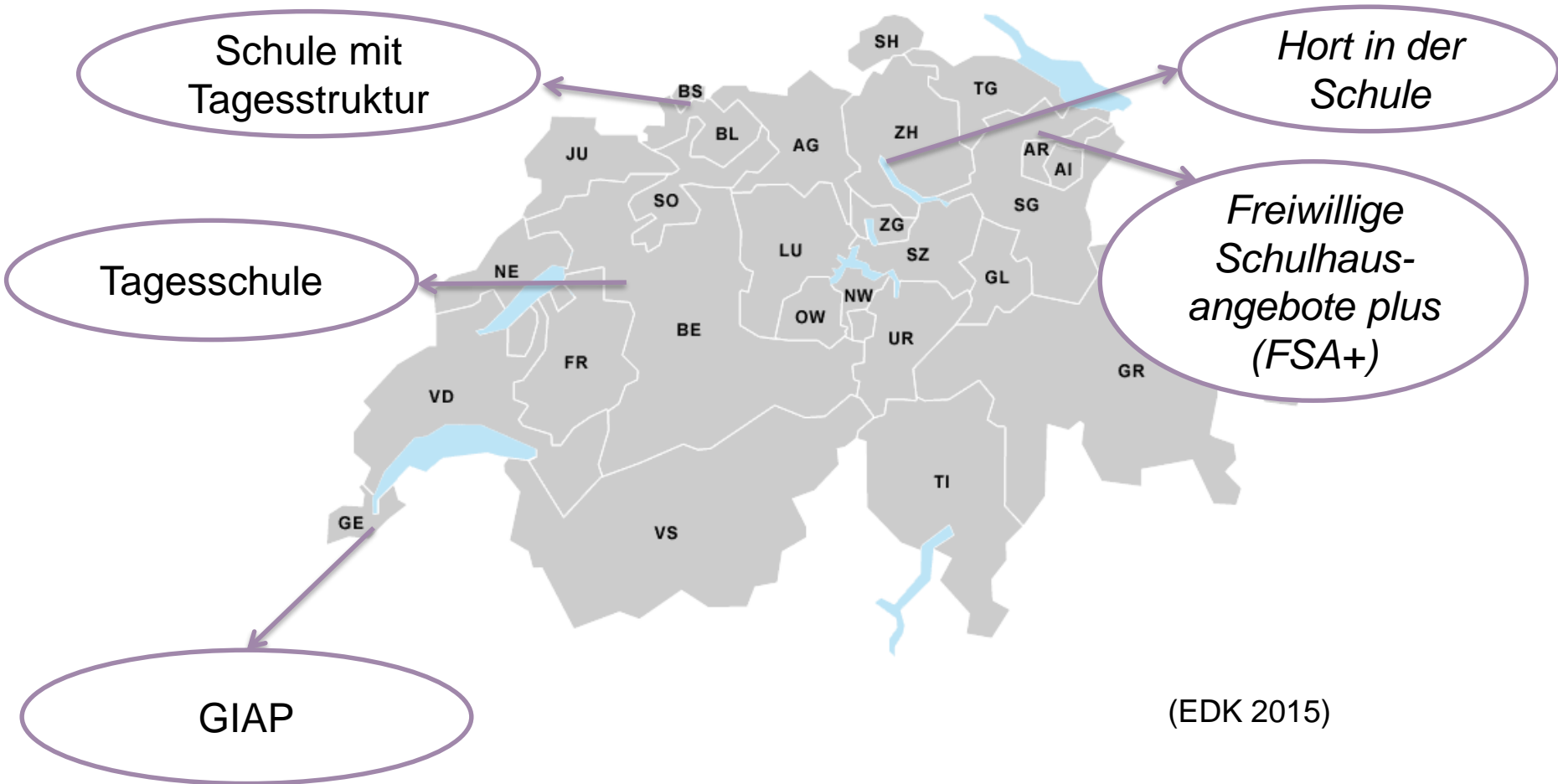
Maison Relais (Luxemburg)

- ▶ **43%** der schulpflichtigen Kinder (4-12-Jährige)
(Le Portail des Statistiques 2017)
- ▶ **2005** eingeführt
2009 Schulgesetz:
Betreuungsgutscheine CSA
- ▶ **Kaum Forschung** zu
ausserschulischen
Kindertageseinrichtungen und
Zusammenarbeit

Tagesstrukturen/Horte (Schweiz)

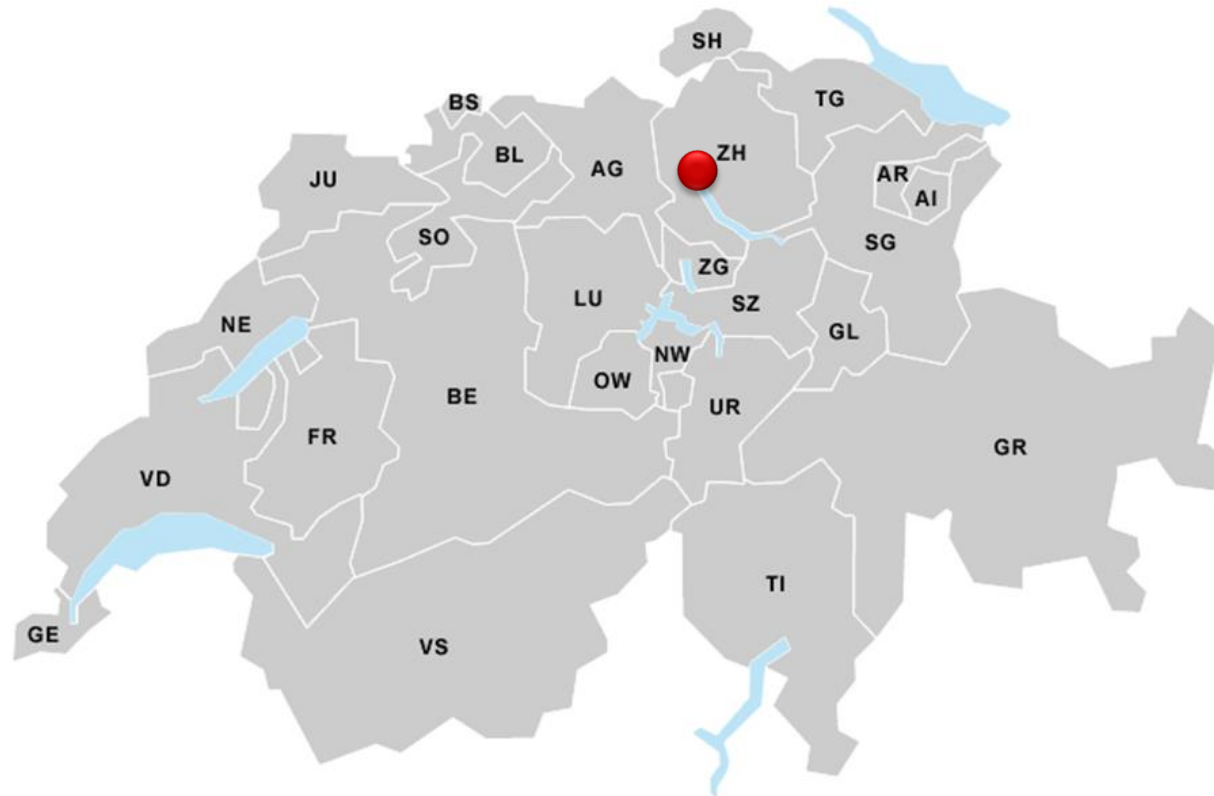
- ▶ **17.9% bis 41.7% Anzahl**
Haushalte mit
familienergänzender
Kinderbetreuung
(Neumann et al., 2015)
- ▶ Seit Anfangs 1900
2005 Kantonale Regelung, vgl.
bspw. Kantonsrat Zürich
- ▶ **Erste Befunde** zur
Zusammenarbeit zwischen
Lehrkräften und
(sozial)pädagogischen
Fachkräften: Fokus Tagesschule

Heterogene Modelle und Bezeichnungen für Tagesschulen



(EDK 2015)

Schrittweise und flächendeckende Einführung von öffentlichen Tagesschulen in der Stadt Zürich als erste Schweizer Gemeinde



Projekt «**Tagesschule 2025**» der Stadt Zürich

Zusammenarbeit an Tagesschulen auf vier Ebenen

- ▶ Strukturelle Ebene
- ▶ Pädagogische Ebene
- ▶ Personelle Ebene
- ▶ Räumliche Ebene



(Bildungsdirektion Kanton Zürich, Volksschulamt (Ed.) (2017))

Stundenpläne einer Pilotschule der Stadt Zürich

3. Klasse, SJ 2016/17

	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
Gruppen	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2
07.00-08.00										
08.00-08.45	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
08.50-09.35										
10.05-10.50	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
10.55-11.40										
11.45-12.30	Mittags-Zeit	Mittags-	EFA				EFA	Mittags-	Mittags-Zeit	
12.30-13.10		Zeit					Zeit			
13.15-14.00	Unterricht	Unter-	richt				Unter-	richt	Unterricht	
14.05-14.50										
14.55-15.40	EFA	Kurs					Kurs		EFA	
15.45-16.30										
16.30-17.15										
17.15-18.00										

Unterricht, verbindliche Mittage, freiwillige Angebote, Hortangebote

Individuelle und Organisationsperspektive auf Zusammenarbeit

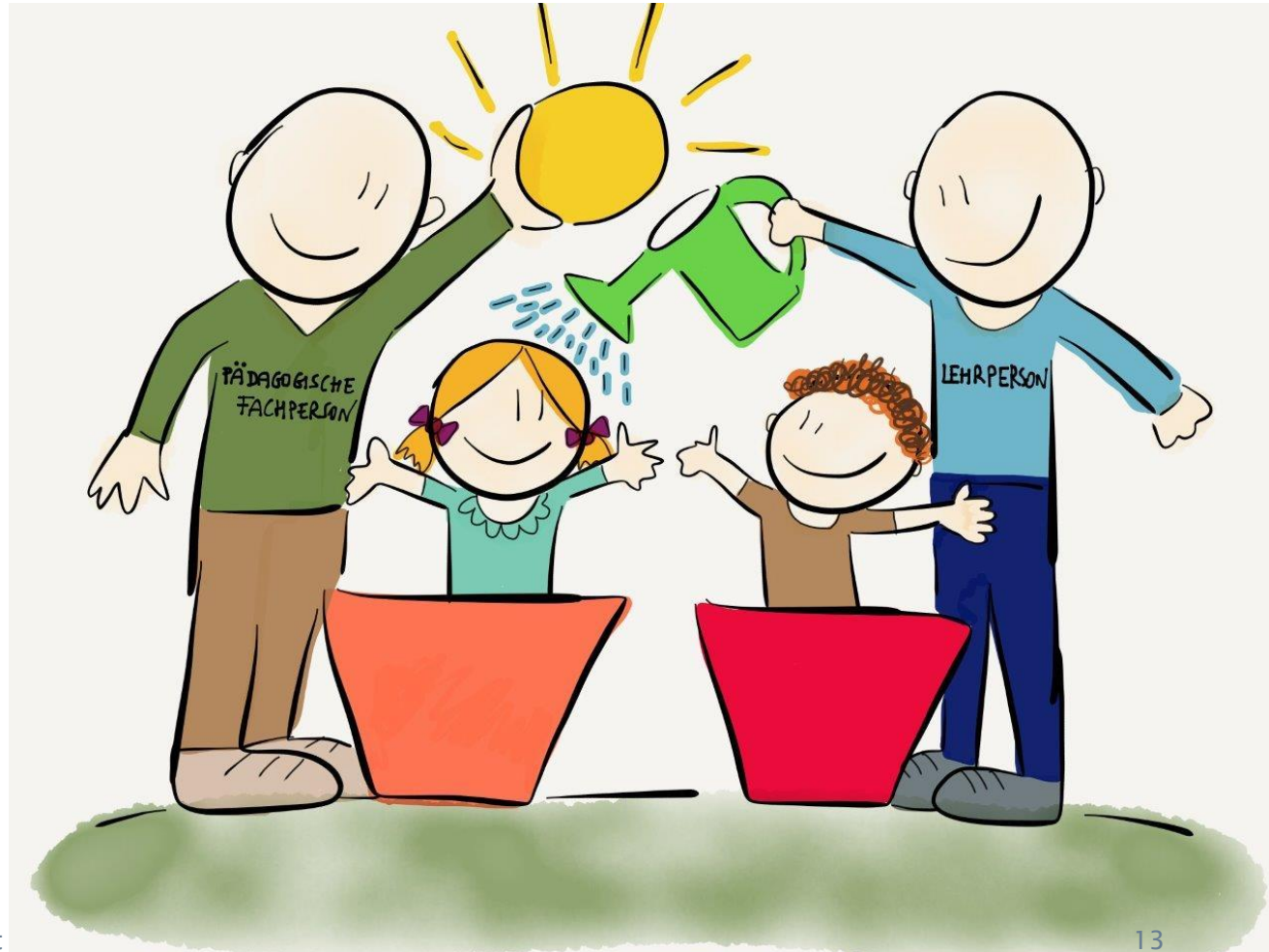
Analyseebene	
Individuum	Einzelne Personen
Herkunftsorganisation	<ul style="list-style-type: none">• für (sozial-)pädagogisches Fachpersonal: Soziale Dienste• für Lehrkräfte: Schulamt
Kooperationszusammenhang	<ul style="list-style-type: none">• Konzeptionelle Arbeitsgruppen• Pädagogische Austauschgruppen• Organisation von Anlässen• ...
Makroebene	Gesellschaft

Vier Dimensionen, um Zusammenarbeit zu beschreiben

nach Santen und Seckinger (vgl. 2003, S. 416)

Statuserwartung und -zuschreibung	<ul style="list-style-type: none">• Ausbildung• Berufsimage• Anerkennung der Kooperation und der Problemlösungen
Fragen der Verbindlichkeit	<ul style="list-style-type: none">• Selbstverpflichtung• institutionelle Absicherung der Kooperation• Handlungsautonomie• Ergebnisumsetzung
Ressourceneinbindung	<ul style="list-style-type: none">• Informationsbesitz personeller und finanzieller Möglichkeiten• Zeitressourcen• Stellenwert der Kooperation
Referenzsysteme	<ul style="list-style-type: none">• Selbstverständnis• Kooperationserfahrung• Leitbild• gesellschaftliche Entwicklungen

Was sagen Forschungsbefunde über den Mehrwert, das Gelingen und über die Herausforderung von Zusammenarbeit an Tagesschule?



Forschungsbefunde zu Aspekten für eine gelingende Zusammenarbeit an Tagesschule

- ▶ in einer «**losen Form**» besonders tragfähig
- ▶ Spannungen unterschiedlicher Berufskulturen werden insbesondere bei **konkreten Anlässen** in der Praxis ausgetragen
- ▶ eine Annäherung von Professionsvorstellungen oder ein Eingriff in die **Autonomie der jeweiligen Profession** als nicht förderlich

(Olk u.a. 2011; Speck u.a. 2011a, 2011b)

Wer arbeitet an Tagesschulen in der Stadt Zürich?

Lehrkräfte (Tertiärabschluss)

(Sozial-)Pädagogisches Fachpersonal:

- ▶ Fachperson Soziale Arbeit (Tertiärabschluss)
- ▶ Fachfrau oder Fachmann Betreuung (FaBe - Berufsausbildung)
- ▶ Betreuungsassistentinnen (ohne pädagogische Ausbildung)

Weitere Akteure oder Fachpersonen

- ▶ Heilpädagoginnen und Heilpädagogen
- ▶ Schulsozialarbeitende
- ▶ Schulpsychologin und Schulpsychologe
- ▶ Schulleitung und Leitung Betreuung
- ▶ Eltern
- ▶ Kurs anbietende
- ▶ Schülerinnen und Schüler

Wo arbeiten die an Tagesschulen in der Stadt Zürich zusammen?

Lehrkräfte (Tertiärabschluss)

- ▶ Teilweise über Mittag
- ▶ Klassenrat
- ▶ Formelle Gespräche (z.B. pädagogische Fachsitzungen)
- ▶ Informelle Gespräche im Gang

(Sozial-)Pädagogisches Fachpersonal:

- ▶ Mittag
- ▶ Klassenrat
- ▶ Pünktuell im Unterricht
- ▶ Formelle Gespräche (z.B. pädagogische Fachsitzungen, teilweise gemeinsame Elternabende)
- ▶ Vorbereitung von Projektwochen oder Schulanlässen
- ▶ Informelle Gespräche im Gang

Berufskulturen an Tagesschulen

(Speck et al., 2011; Schratz, Paseka & Schritteser, 2011; Olk & Speck, 2001)

Berufskultur von Lehrkräften

Berufsfeld

«angeblich» klar

Zielerwartungen

«angeblich» klar

Berufskultur von (sozial-)pädagogischen Fachkräften

offen und zum Teil unscharf

offen und zum Teil unscharf



Berufskulturen an Tagesschulen

(Speck et al., 2011; Schratz, Paseka & Schritteser, 2011; Olk & Speck, 2001)

Berufskultur von Lehrkräften

Zusammenarbeit

- ausgeprägte Lehrerindividualismen aufgrund eines hohen Risikos des Scheiterns
- hohe Autonomieerwartungen
- Zurückhaltung gegenüber kollegialer Kooperation

Berufskultur von (sozial-)pädagogischen Fachkräften

- Ausgeprägte Gesprächs- und Kommunikationskultur
- Fallorientierung mit komplexen Fallkonstellationen

Drei Formen der Zusammenarbeit

nach Breuer (2015) ...entlang von...

Hauptzuständigkeiten und Zuarbeit

- **Arbeitsbelastung von Lehrkräften reduzieren**, einseitiges Akzeptieren von Zuweisungen

Entdifferenzierung von Zuständigkeiten

- **Allzuständigkeit: Organisationale Fragen** stehen im Mittelpunkt

fachbezogenen Zuständigkeiten

- Alle Beteiligten sollen sich **engagiert** und **kritisch** zeigen, was zu einer **Qualitätssteigerung** führt – **Bezug auf je eigene Expertise**

Was sagen Forschungsbefunde zu Tagesschulen (TS) in der Stadt Zürich

Zusammenarbeit braucht institutionelle und informelle Begegnungsorte – Wertschätzendes Kennenlernen von Vorgehen und Denklogiken

- ▶ Grosse Zufriedenheit mit der TS seitens der Eltern und Kindern
- ▶ Ambivalente Funktion der Begleitperson über Mittag:
 - ▶ Anständig Essen vs. Beziehungsarbeit/Förderung der Persönlichkeit (anständiges Essen stellt sich mit der Zeit ein)
- ▶ «Gespräche im Gang» funktionieren, als Mehrwert erlebt
- ▶ (Sozial-)Pädagogische Fachsitzungen: Herausfordernd, weil (sozial-)pädagogische Fachkräfte in der Minderheit sind und berufsgruppenspezifische Themen (z.B. Elternarbeit läuft gut, aber Abstimmung)

(Chiapparini et al. 2018)

Was sagen Forschungsbefunde zu Tagesschulen (TS) in der Stadt Zürich II

- ▶ Pädagogisches Konzept entwickelt (Kindergartenstufe)
 - ▶ Beispiel Kindergarten «Weisser Stuhl»
 - ▶ Konzeptentwicklung zur Friedensstiftung in Zusammenarbeit von Lehrkräften und (sozial-)pädagogischem Personal
- ▶ Gegenseitige Erwartungen und nicht-Wissen über Tätigkeit der anderen Berufsgruppe
 - ▶ Vertiefung an Weiterbildungstag des Schulhauses, ausserunterrichtliche Regeln & deren Umsetzung und Ziele (Prinzip der Partizipation, der Anerkennung, Alltagsorientierung, Umgang mit Konflikten und Vielfalt)

(Chiapparini et al. 2018)

Was sagen Forschungsbefunde aus Basel-Stadt

Zusammenarbeit braucht Zeit, sich zu etablieren

- ▶ Tagesschule in Basel-Stadt:
 - ▶ Abstimmung der Raumbenutzung
 - ▶ Auskünfte an Eltern
 - ▶ Lock-Buch (Hand-in-Hand-Arbeiten)
 - ▶ Nutzung von Synergien: Elternabende oder Organisation von Ausflügen
 - ▶ Klärungsbemühungen
 - ▶ Offenheit
- ▶ Erst nach zwei bis vier Jahren wird der Mehrwert erkannt und stellt sich ein.

(Chiapparini 2017)

Fazit I

Mehrwert der Zusammenarbeit

- ▶ Potenzial der anderen Profession anerkennen und einsetzen
- ▶ Umfassende Bildung
- ▶ Entwicklung von Lerneinheiten
- ▶ Förderung von Bildungsgleichheit
- ▶ «nicht für alles zuständig sein»
- ▶ Synergien nutzen



Fazit II: Kooperation als voraussetzungsvoll

- ▶ **Zuständigkeiten** klären
- ▶ Vorliegen von **Konzepten** der Zusammenarbeit
- ▶ **Synergien** nutzen und **Offenheit** fördern
- ▶ **Fachliche Verankerung** (nicht nur pragmatische Zusammenarbeit)
- ▶ «**lose Form**» der Zusammenarbeit:
Institutionelle und informelle Begegnungsorte
- ▶ **Anerkennung** und **Wertschätzung** der Fachlichkeit der anderen Berufsgruppe; Annahme verschiedener beruflicher Selbstverständnisse
- ▶ **Meidung der Ausnutzung** von nichtqualifiziertem Personal für Aktivitäten, bei denen eine Qualifikation erforderlich ist
- ▶ Ein **erweiterter Bildungsbegriff** löst vermeintlich klaren Grenze auf: Wissensvermittlung – Persönlichkeitsbildung
- ▶ **Strukturelle, personelle, zeitliche und finanzielle Rahmenbedingungen** sind für die Zusammenarbeit nötig

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Emanuela.Chiapparini@bfh.ch

Literatur

- Bildungsdirektion Kanton Zürich, Volksschulamt (Ed.) (2017): Die Tagesschule - von der Idee bis zur Einführung. (Mit Unterstützung der Kantonale Arbeitsgruppe Tagesschulen mit Vertretungen von Zürcher Volksschulen und von Institutionen der Aus- und Weiterbildung, namentlich auch der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Soziale Arbeit vertreten durch Emanuela Chiapparini) Zürich: Bildungsdirektion Kanton Zürich.
- Breuer, A. (2015). Lehrer-Erzieher-Teams an ganztägigen Grundschulen: Kooperation als Differenzierung von Zuständigkeiten. Diss. Univ. Humboldt, 2014. Schule und Gesellschaft: Band 59. Wiesbaden: Springer VS.
- Chiapparini, Emanuela (2019): Erweiterte Lernzeiten und ambivalente Förderung des Wohlbefindens der Kinder an Tagesschulen in Basel-Stadt. In Sabine Maschke, Gunild Schulz-Gade, Ludwig Stecher (Eds.): Lernzeit-Hausaufgaben. Jahrbuch Ganztagschule 2019. Schwalbach am Taunus: Debus Pädagogik Verlag, pp. 200–210. Available online at <http://www.wochenschau-verlag.de/paedagogik/hausaufgaben-und-lernzeiten-paedagogisch-sinnvoll-gestalten-aktuelle-entwicklungen-und-diskussionslinien.html>.
- Chiapparini, Emanuela; Selmani, Kadrie; Kappler, Christa; Schuler, Patricia (2018): „Die wissen gar nicht, was wir alles machen“. Befunde zu multiprofessioneller Kooperation im Zuge der Einführung von Tagesschulen in der Stadt Zürich. In Emanuela Chiapparini, Renate Stohler, Esther Bussmann (Eds.): Soziale Arbeit im Kontext Schule. Aktuelle Entwicklungen in Praxis und Forschung in der Schweiz. Opladen, Berlin, Toronto: Budrich, pp. 48–60. Available online at <https://doi.org/10.21256/zhaw-3721>.
- Chiapparini, Emanuela (2017): Förderung des Wohlbefindens von Kindern durch die pädagogische Arbeit der Lehrkräfte und Fachpersonen Tagesstrukturen. Zwei Literaturarbeiten und eine empirische Untersuchung auf Kindergartenstufe in der Stadt Basel. Zürich: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Available online at <https://www.zhaw.ch/de/sozialarbeit/forschung/kindheit-jugend-und-familie/soziale-arbeit-und-schule/wohlbefinden-von-kindern-in-der-ganztagesbildung/>.
- Chiapparini, Emanuela (2017): Schule und Freizeit. Partizipative Angebote für Kinder und Jugendliche. In punktum (5), pp. 12–14. Available online at <https://doi.org/10.21256/zhaw-1271>.
- Kappler, Christa; Chiapparini, Emanuela; Schuler, Patricia (2016): Die gute neue Tagesschule in der Schweiz. Der Erziehungs- und Bildungsauftrag aus der Sicht der Professionen. All-Day Schooling in Switzerland. Social Workers and Teachers in multi-professional Cooperation and their professional Responsibilities. In Schulpädagogik-heute 7 (13), pp. 1–15. Available online at <https://doi.org/10.21256/zhaw-1191>.
- Olk, Thomas; Speck, Karsten; Stimpel T. (2011): Professionelle Kooperation unterschiedlicher Berufskulturen an Ganztagschulen - Zentrale Befunde eines qualitativen Forschungsprojektes. In Ludwig Stecher, Heinz-Hermann Krüger, Thomas Rauschenbach (Eds.): Ganztagschule. Neue Schule? Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 15. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, pp. 63–80.